

GB Jänner 1981, Seite 12

Neue Schwester in Sankt Georg

Wir begrüßen als neue Mitarbeiterin im St. Georgs-Spital **Schwester ANITA GRGIC**. Sr. Anita stammt aus Jugoslawien und war zuletzt fünf Jahre in Mariazell als Krankenschwester tätig. Für viele Jahre in St. Georg wünschen wir Gottes Segen!

GB März 1981, Seite 12

Neue Mitarbeiter in St. Georg

SCHWESTER RENATE VUJIC

Auch das St. Georgsspital hat wieder Verstärkung bekommen.

Schwester Renate Vujic, aus Jugoslawien stammend, kam im Februar aus Österreich, um als Krankenschwester in Istanbul zu arbeiten. Schwester Renate war vorher in St. Pölten eingesetzt.

Wir wünschen Schwester Renate, dass ihr die Umstellung nicht allzu schwer fällt und sie jederzeit die Hilfe Gottes und ihrer Mitschwestern erfahren kann.

GB November 1981, Seite 12

Abschied

Am 4.10.1981 trat **Schwester Jolana Peklár**, die mehr als 25 Jahre im österreichischen Sankt Georgs Spital als Krankenschwester tätig war, die Reise nach Österreich an, um in der Nähe von Graz in einem Altenheim für Schwestern im Ruhestand ihren Lebensabend zu verbringen. Wir alle kennen Schwester Jolana als hingebungsvolle Pflegschwester, die auch manchen von uns gepflegt hat. Vielen, denen sie in schwersten Stunden des Lebens beigestanden ist, sind ihr für immer dankbar. Und wohl werden auch viele, denen sie durch ihre gläubige Haltung das Sterben erleichtert hat, für sie Fürbitter vor Gott sein.

Unsere Schwester Jolana war eine sehr liebe, gute stets freundlich sorgende Krankenschwester. Von Herzen wünschen wir ihr, die bis ins Alter hinein so vorbildlich den Kranken diente, einen schönen Lebensabend in Österreich!

GB April 1981, Seite 11

Gedenken

Schwester Oberin HUBERTA STRAUSS

Am 28.2.1981 verstarb nach kurzem Leiden im 87. Lebensjahr Schwester Huberta Strauß in Graz/Eggenberg.

Gebürtig aus Wagna in der Steiermark, trat sie als junges Mädchen in die Kongregation der Barmherzigen Schwestern der Grazer Provinz ein und wurde Lehrerin. Als solche hat sie in Erziehung und Unterricht der Jugend bis zum Jahr 1938 gedient. Da nach der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich unter Adolf Hitler alle katholischen Privatschulen in Österreich geschlossen wurden, musste Schwester Huberta von ihrer geliebten Jugendarbeit Abschied nehmen. Jahrelang war sie darauf im Provinzsekretariat der Barmherzigen Schwestern tätig, bis die Schulen nach der Befreiung Österreichs wieder geöffnet werden konnten. Dann setzte sie ihre pädagogische Tätigkeit fort.

Im Jahre 1957 baten die Provinzobern Schwester Huberta Strauß, die ein außerordentliches Organisationstalent besaß, als Oberin an das St. Georgs-Spital in Istanbul zu gehen. Sie leitete das Spital in allen wirtschaftlichen Belangen bis 1963 und dann wieder von 1966-1969. Unter ihrer Leitung konnte im Spital viel verbessert und erneuert werden. Bis ins hohe Alter hinein war Schwester Huberta dann noch in Wien und Graz bei der Jugend tätig.

Wo immer sie tätig war, hatte sie ein Herz für die Armen, half stets und ließ niemanden ohne Hilfe gegeben zu haben von ihrer Türe gehen. Ihre innere Haltung war gekennzeichnet durch eine tiefe Frömmigkeit und ein übergroßes Gottvertrauen.

Bei vielen Menschen, denen sie gut war und ihre Hilfe angedeihen ließ, wird sie hier in Istanbul in gutem Gedenken bleiben. Mit Händen, die nicht leer geworden sind, weil sie so viel gegeben haben, sondern die von ihren guten Taten voll sind, wird sie vor Gott getreten sein, um vom himmlischen Vater ewigen Lohn zu erhalten!